

Das Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V., Dresden, wurde 1997 auf Beschluss des Sächsischen Landtags gegründet. Seither veröffentlichte das ISGV etwa 150 Publikationen und führte 90 Tagungen und Workshops durch. Langfristig angelegte Lexikonprojekte wie die „Sächsische Biografie“, Editionen und Bilddatenbanken sind als Open Access-Publikationen im Internet zugänglich. Auf diese Weise kommt das ISGV seinem Auftrag nach, „die sächsische Geschichte in ihren historischen Räumen“ sowie „die alltäglichen Lebenswelten, auch im Verhältnis zwischen regionaler Eingrenzung und kulturellem Austausch, bis zur Gegenwart“ zu erforschen. Der 20. Jahrestag der Institutsgründung ist Anlass, über Traditionen, Brüche und Perspektiven der im ISGV eng zusammenarbeitenden Disziplinen Landesgeschichte und Volkskunde nachzudenken.

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Winfried Müller, Dresden
Prof. Dr. Klaus Neitmann, Potsdam

**Anmeldung bitte bis zum
6. Oktober 2017**

über das Online-Formular unter:
www.isgv.de/isgv2017

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.
Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Dr. Andreas Martin

E-Mail:

Andreas.Martin@mailbox.tu-dresden.de

Telefon:

0351 / 436 1657

Veranstaltungsort:

Vortragssaal der Sächsischen
Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek
Zellescher Weg 18
01069 Dresden

Institut für Sächsische
Geschichte und
Volkskunde e. V. (ISGV),

Zellescher Weg 17
01069 Dresden
Tel. 0351 436 1650

Internet:

www.isgv.de



**20 Jahre Institut für
Sächsische Geschichte
und Volkskunde
1997–2017**

Landesgeschichte und
Volkskunde in der DDR
und in den neuen Ländern
44. Tag der Landesgeschichte

DRESDEN, 19./20. OKTOBER 2017

Tagung des Instituts für Sächsische Geschichte
und Volkskunde e. V., Dresden und des
Gesamtvereins der deutschen Geschichts-
und Altertumsvereine e. V.

Donnerstag, 19. Oktober

18:30 Uhr

Begrüßung

durch den Generaldirektor der
Sächsischen Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek

Prof. Dr. Thomas Bürger

Grußwort

der Staatsministerin für
Wissenschaft und Kunst

Dr. Eva-Maria Stange

Grußwort

des Vorsitzenden des Gesamtvereins
der deutschen Geschichts- und
Altertumsvereine

Prof. Dr. Manfred Tremel

Einführung

durch den Geschäftsführenden
Direktor des Instituts für Sächsische
Geschichte und Volkskunde

Prof. Dr. Winfried Müller

Abendvortrag

Prof. Dr. Enno Bünz, LEIPZIG
Neubeginn, Traditionen, Brüche:
25 Jahre landesgeschichtliche
Forschung in Sachsen und in
Mitteldeutschland

Empfang

Moderation:

Klaus Neitmann, POTSDAM

9:00–9:45 Uhr

Stefan Gerber, JENA

Projekte zu einer „Geschichte
Thüringens“ und die Diskussion um
das kulturelle Erbe in der DDR der
1970er und 1980er Jahre

Moderation:

Enno Bünz, LEIPZIG

11:00–11:45 Uhr

Dirk Schleinert, STRALSUND

Das „Greifswald-Stralsunder Jahrbuch“
und die „Demminer Kolloquien zur Ge-
schichte Vorpommerns“. Zwei Projekte
zur Vermittlung der pommerschen
Landesgeschichte in der DDR

Moderation:

Winfried Müller, DRESDEN

13:45–14:30 Uhr

Klaus Neitmann, POTSDAM

Lieselott Enders und die brandenbur-
gische Landesgeschichtsforschung in
DDR- und Nach-Wende-Zeiten: Vom
Historischen Ortslexikon zu märkischen
Landschaftsgeschichten

Moderation:

Konrad Vanja, ANSBACH

15:45–16:30 Uhr

Leonore Scholze-Irrlitz, BERLIN

Regionalisierung als Ordnungsprinzip
in der ethnografischen Forschung:
Arbeits- und Alltagswelt im Visier

17:15–18:00 Uhr

Ira Spieker, DRESDEN

Arbeitswelten. Perspektiven und Para-
digmen der kulturanthropologischen
Forschung in DDR und Bundesrepublik

Freitag, 20. Oktober

9:45–10:30 Uhr

Christoph Volkmar, MAGDEBURG

Adelsforschung und das Kulturerbe der
Gutsarchive in Sachsen-Anhalt vor und
nach 1989

Kaffeepause

11:45–12:30 Uhr

Matthias Manke, SCHWERIN

Vom Aufschwung in die Krise. Mecklen-
burgische Landesgeschichtsforschung
nach 1989/90

Mittagspause

14:30–15:15 Uhr

Martina Schattkowsky, DRESDEN

Regionale Bausteine für eine euro-
päische Online-Biografie. Zur Standort-
bestimmung der „Sächsischen Biografie“

Kaffeepause

16:30–17:15 Uhr

Sönke Friedreich, DRESDEN

Zur Historizität von Alltagskultur in
Sachsen. Volkskundliche Sichtweisen
am ISGV

18:00 Uhr

Klaus Neitmann, POTSDAM

Schlusswort